

23. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung 2025

Börsen-Zeitung

Privatkundengeschäft 2025: Die Zukunft gestalten



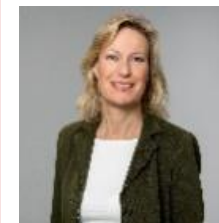
Wie kann es den Retail-Banken gelingen, Rentabilität mit wachsenden Anforderungen und steigenden Risiken erfolgreich in Einklang zu bringen?

THE PLACE TO BE

Treffen Sie die Partner und Dienstleister für Ihr Business beim 23. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung – dem Treffpunkt für rd. 200 führende Köpfe und Entscheider der Banking Community.

Wann? 22. Mai 2025

Wo? Hilton Frankfurt City Centre



Ihre Ansprechpartnerin:

Monika Dürrer

Tel.: 069 2732 161

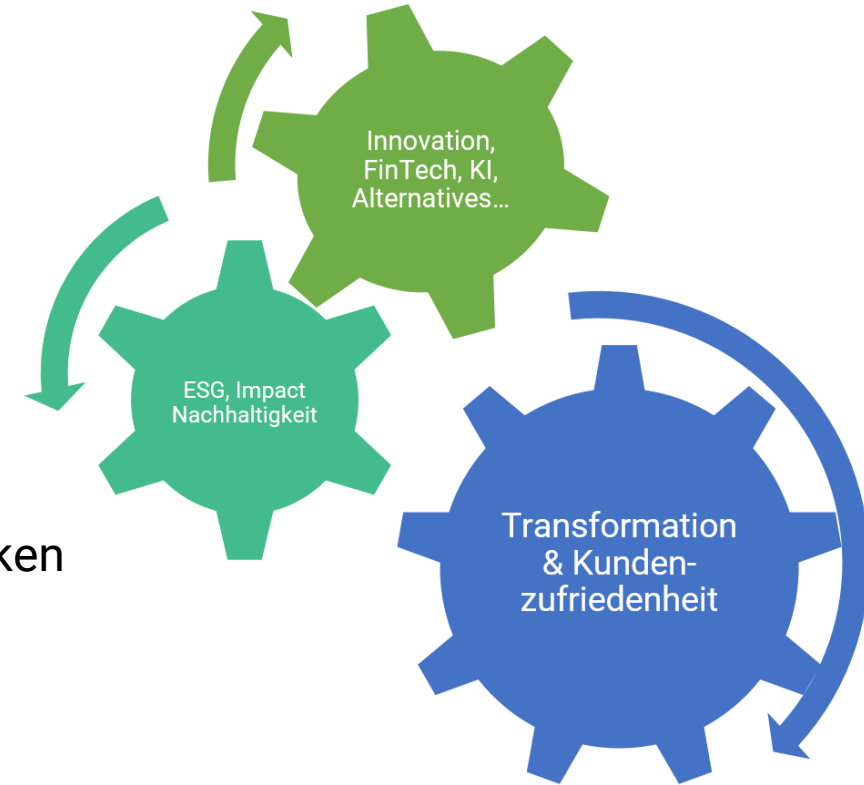
mobil: 0151 18975888

m.duerrer@boersen-zeitung.de

23. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung 2025

Diese Themen stehen 2025 unter anderem auf der Agenda:

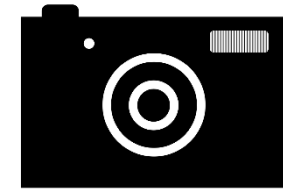
- Ein Blick auf das aktuelle Marktumfeld für Retail-Banken
- Rentabilität & Kundenzufriedenheit - die Quadratur des Kreises?
- KI & Transformation – Strategien für die Digitalisierung
- Digitaler Euro – die Zukunft des Bargelds
- Alternative Investments – mehr als nur ein Trend für Retail-Banken
- Cybercrime, digitale und nicht-digitale Risiken
- ESG, Impact, Nachhaltigkeit
- Gen Z, Gen alpha - what's next? what do they want?



Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

- Impressionen aus dem Vorjahr -

Börsen-Zeitung



Prof. Dr. Ulrich Reuter, DGSV



Paneldiskussion: Finanzbildung



Prof. Dr. Martin Schmidberger, ING Deutschland



Eva Wunsch-Weber, Frankfurter Volksbank



Dr. Dominik Hennen, Deutsche Bank



Sabine Schoon-Renné, comdirect



Aussteller - adesso



Heiner Herkenhoff, BdB

Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

- Impressionen aus dem Vorjahr -



Carsten Muerl, Mastercard



Rainer Zierhofer, Horvath



Ssonja Peter, GLS Bank



Maren Heiß, DKB



Dr. Steffen Krotzsch, ubiMaster



Adam Ketessidis, BaFin

Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

- Das sagen die Teilnehmer -



„Sehr lebendiges und durch den Wechsel von Vorträgen und Diskussionsrunden auch abwechslungsreiches Format.“

„Eine absolut gelungene Veranstaltung die ihres Gleichen sucht.“

„Spannende und mit vielen Informationen gespickte Vorträge, die interessante Denkanstöße geben.“

„Gute Möglichkeit sich zu vernetzen und Fachgespräche zu führen.“

23. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung 2025

HOHE SICHTBARKEIT UND LANGFRISTIGER ERFOLG

Durch mediale Begleitung der Börsen-Zeitung und crossmediale Vernetzung direkt in die Financial Community:

Vor der Veranstaltung

- ✓ Anzeigen zur Konferenz in Print und im ePaper
 - ✓ Online-Banner auf der Webseite
 - ✓ Sonderbeilage Immobilien am 5. Oktober
 - ✓ Hinweise im Finanzplatzkalender
 - ✓ Gastbeiträge von und Interviews mit Speakern
 - ✓ Berichte über teilnehmende Partner
 - ✓ Posts in Social Media
 - ✓ Hinweise und Talks mit Akteuren im Podcast
- ??? ein Beitrag und eine Anzeige von Ihnen

Mittwoch, 15. Mai 2024

BANKEN UND FINANZEN

Börsen-Zeitung Nr. 92

22. RETAIL-BANKENTAG DER BÖRSEN-ZEITUNG

Reuter beschwört gesellschaftliche Verantwortung

Finanzgruppe muss Kraftlosigkeit und Polarisierung in der Gesellschaft Vertrauensbildung und Tatendrang entgegensetzen, appelliert der Sparkassenpräsident

Der oberste Sparkassenpräsident hebt die gesellschaftliche Verantwortung der Finanzgruppe hervor. Im Angesicht zunehmender Polarisierung und Entkopplung der Gesellschaft müsse sie dies dazu beitragen, Vertrauen und Tatendrang zu fördern, sagte Ulrich Reuter beim 22. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung.

Börsen-Zeitung, 15.3.2024
In Frankfurt – In einem zunehmend von Mediatisierung und Spaltung geprägten gesellschaftlichen Klima hat Sparkassenpräsident Ulrich Reuter die Tatendrang und Leistungsfähigkeit Deutschlands beschworen und dazu aufgerufen, sich auf die eigenen Kräfte zu besinnen.

Um das abklingende Vertrauen wieder zu beleben, sei zum einen die Politik gefordert, zum anderen aber auch die Kreditwirtschaft ihren Beitrag zu leisten, sagte der Präsident der Deutschen Sparkassen und Giroverbände (DSGV) am Dienstag beim 22. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung. Um die großen Aufgaben im Kleinen großartig und unversiehlbar zu machen, müsse die Sparkassenfinanzgruppe in der Verantwortung. Zum Beispiel, wenn es darum geht, die finanziellen Wohlfahrt zu erhalten. Die Diskrepanz zwischen der Novendämigung, 750.000

Wohnungen in Deutschland zu schaffen und der Tatsache, dass in diesem Jahr möglicherweise gerade einmal 200.000 neue Wohnungen entstehen werden, müsse die Politik lösen, ebenso die Sparkassen können dazu helfen, in Richtung der Grundbesitzer. Die Sparkassen könnten hier Linderung verschaffen, indem sie Handwerker und Verleiher unterstützen, sowie die Erschließung von Grundstücken behilflich seien oder Förderprogrammen aus der Finanzgruppe einzuhalten.

Auch ein hunderttausend Präkäre der gut 250 Sparkassen und der rund 200.000 Mitarbeiter der gesamten Finanzgruppe, zu der auch Landesbanken und Verbundbanken gehören, und die Branchenkultur der meisten Geldinstitute können nicht mehr mithalten. In der digitalen Welt der Zukunft, gerade im strukturalistischen Umfeld. Raum der Regierungen, des Vertriebs und der digitalen Regierungen solle beachtet werden, haben diese Reuter. „Daher bekennen sich die Sparkassen weiterhin zu Bankhandeln, die präventiv während der Investitionszyklen und Kunden Finanzinstitute

regionaler Kreditinstitute zur Stabilisierung zentraler Grundbesitzer beizubringen.“ Da bei der Investitionsförderung im Fall einer Zulegung eines Investitionsstärkungsfonds eintragungs würden, würde eine Phase verbunden.

Kritik an Bundesbank
Reuter wies auch Reuter gegen die Überarbeitung der Regeln zur Abwicklung von Banken sowie zur Einlagensicherung (EiS-Reform). Sie sieht vor die Abwicklung von EU-Banken auch auf nicht systemrelevante Institute auszuweiten und dass im Fall des Falles westliche die Einlagensicherung zu erweitern. Kritik über er auch an Bundesbankpräsident Joachim Nagel, der kürzlich ein hybrides Modell als beispielhaft hervorhob, das nationale Einlagensicherung mit der Unterstützung der EU-Ebene kombinieren sollte es erhöht werden. So habe die Kooperation der österreichischen Nationalbank, Robert Holzmüller, zinsig begehrt, dass nur die Banken eine gemeinsame Einlagensicherung bilden, die die Hausaufgaben noch nicht beendet hätten, die anderen dagegen seien. „Ich würde mir wünschen, dass sich gerade unsere Notenbank gebiert, normal es hier um sehr viel mehr geht“, so Reuter.

„Misstrauen gegenüber dem Kapitalmarkt“

Bankenverband-Chef wirbt für mehr Offenheit, um Lebensstandard im Alter halten zu können

Börsen-Zeitung, 15.5.2024
In Frankfurt – Menzies Hinder der Politik und letzten Monaten in der Bevölkerung, bestmögliche Zurückhaltung – so beschrieb Helmut Wehberhoff die Stimmung in Deutschland gegenüber dem Kapitalmarkt. Doch über diesen Hilfe wurde es den meisten Menschen wichtig, um im Alter über ein ausreichendes Einkommen zu verfügen, haben die Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Banken (BdB) auf dem Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung die Deutschen mitteilen lassen. Ihre Vorhaben abzulegen, die Politik müsse genug Verantwortung und Vertrauen in eine Kapitalmarktstärkung zeigen. Eine private Altersvorsorge zurücklegen können. Abhilfe schaffen können seien unter anderem auch staatliche Förderungen, die über die bestehende Rente hinaus gehen und etwa auch Vermögensgegenstände fördern und einen großen Anreiz bieten.“

Gründe jüngere Menschen benötigen für ihre Vorsorge die Renditeerwartungen des Kapitalmarktes, sagte Hinderhoff. „Da Banken helfen, über Konten und Kunden herbei zu bringen. Im Grunde ist es so, dass die Renditen auf dem privaten Kapitalmarkt sinken, was die Renditeerwartungen zurückdrückt.“

Strategie für Postbank nimmt Kontur an

Deutsche Bank erläutert den Zwei-Marken-Ansatz – App steht im Mittelpunkt

Börsen-Zeitung, 15.5.2024
In Frankfurt – Nach der Vorstellung der strategischen Strategie und des abschließenden Teilsverhandlungen hat die Deutsche Bank den bankenreife Plan der Umgestaltung der Postbank präsentiert. Dabei wurde auch betont, dass die Umgestaltung der Postbank ein Prozess sei, der sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Die Deutsche Bank hat die Postbank als „Digital Bank“ bezeichnet.

Für die digital agilen Kunden der Postbank werde künftig die neue Postbank-App sein, die die Postbank als „Digital Bank“ bezeichnet. Die Postbank werde künftig die Postbank als „Digital Bank“ bezeichnet. Die Postbank werde künftig die Postbank als „Digital Bank“ bezeichnet.



Sparkassenpräsident Ulrich Reuter betonte beim 22. Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung die gesellschaftliche Verantwortung der Sparkassen.



Helmut Wehberhoff



Dirk Hinderhoff



Am Retail-Bankentag

- ✓ Moderation durch Chefreporter Dr. Detlef Fechtner
- ✓ Fachredakteure vor Ort
- ✓ Bilder und Posts in Social

??? ein Interview mit oder O-Ton von Ihnen

Nach der Veranstaltung

- ✓ Umfangreiche Berichterstattung in Print, ePaper sowie auf der Webseite und in Social Media an den Tagen nach der Konferenz